

ständig führen die Sekretariatsmitglieder, die selbst Abgeordnete sind, auch regelmäßig Familiengespräche, wohl wissend, daß sich aus jedem Gespräch, aus den Vorschlägen und Hinweisen ein Mehr an Arbeit ergibt. Wichtiges Anliegen der Gespräche ist es, die Politik der Partei darzulegen und gemeinsam mit den Bürgern zu beraten, wie sie selbst zu ihrer Verwirklichung beitragen können. Dazu gehört in der Gegenwart vor allem, den eigenen Anteil für einen starken Sozialismus und sicheren Frieden deutlich zu machen.

Auch heute gibt es einen Kreis von Bürgern, denen die Partei- und Staatsfunktionäre besonderes Augenmerk schenken. Das sind die kinderreichen Familien, ältere Bürger und junge Eheleute. Ständige Verbindung wird zu den Bürgern gehalten, deren Probleme, hier geht es vor allem um die Versorgung mit Wohnraum, noch nicht gelöst werden konnten. Zunehmend mehr ist es notwendig, Aussprachen mit Bürgern zu führen, die wegen Rekonstruktionsvorhaben vorübergehend in eine andere Wohnung ziehen müssen. Im Gedankenaustausch steht immer, wie die Bürger mithelfen können bei der Werterhaltung bzw. Modernisierung ihrer Wohnung, bei der Verschönerung der Wohnumwelt, bei der Durchsetzung von Ordnung und Sicherheit.

Die im Kreis gewonnenen Erfahrungen bestätigen, daß im Ergebnis der kontinuierlich durchgeführten Familiengespräche die Autorität der Abgeordneten wuchs und sich das Vertrauensverhältnis zu den staatlichen Organen festigte. Dazu hat wesentlich beigetragen, daß die mit den Gesprächen Beauftragten nicht nur Probleme registrieren. Sie bleiben vielmehr mit den Familien in Kontakt, knüpfen die Verbindung zu den zuständigen staatlichen Organen, üben die Kontrolle bis zur Erledigung der von den Bürgern unterbreiteten Anliegen, Vorschläge und Hinweise aus.

Heinz Vietze

1. Sekretär der Kreisleitung Oranienburg der SED

## Mit den Bürgern sprechen und ihre Mitarbeit fördern

In der Führungstätigkeit der Kreisleitung Nordhausen der SED nimmt die Organisation einer wirkungsvollen, differenzierten politischen Massenarbeit einen zentralen Platz ein. In enger, vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der Nationalen Front, den örtlichen Staatsorganen und den gesellschaftlichen Organisationen konzentrieren wir uns dabei auf das Hauptfeld der politischen Massenarbeit: die politisch-ideologische Tätigkeit im Arbeitskollektiv, in den Jugendbrigaden, den Einwohnerversammlungen und Familiengesprächen.

Die jüngste Methode sind die Familiengespräche, die wir in der jetzigen Art erst seit August 1986 praktizieren. Kamen vorher Familiengespräche fast ausschließlich als Reaktion auf Eingaben, Vorschläge oder Kritiken zustande, so hat sich das heute weiterentwickelt. Das heißt, die Kreisleitung und die im Kreisreferentenkollektiv zusammengefaßten Funktionäre unserer Partei, der befreundeten Parteien, der Massenorganisationen, der örtlichen Organe und Leiter von Betrieben und Einrichtungen warten nicht, bis die Probleme an sie herangetragen werden, sondern führen regelmäßig einmal im Monat den Dialog gewissermaßen ganz in Familie. Diese Familiengespräche finden am dritten Donnerstag jedes Monats statt.

Wie werden diese Gespräche vorbereitet und ausgewertet, welche Themen stehen im Mittelpunkt? Am Beispiel Familiengespräche in einer Gemeinde soll das verdeutlicht werden. Mit welchen Familien gesprochen werden soll, schlägt der Bürgermeister in Absprache mit der Ortsparteileitung und dem Ausschuß der Nationalen Front vor. Die Kreisleitung orientiert dabei darauf, daß - entsprechend der sozialen Struktur - unterschiedliche Familien und Be-

## Leserbriefe — — —

Der Mobilisierung aller Kollektive des Kombines zum sparsamen Einsatz aller Energiearten, einschließlich der effektivsten Nutzung einheimischer Energieträger, kommt darum zunehmend Bedeutung in unserer politischen Massenarbeit zu. Die Verwirklichung dieser Aufgabe ist auch fester Bestandteil des sozialistischen Wettbewerbs.

Von entscheidender Bedeutung zur Durchsätzung des radikalen Energiesparprogramms im Leuna-Kombinat erweist sich die effektive Nutzung neuester wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse - besonders der Mikroelektronik -, in allen Phasen des

Reproduktionsprozesses. Wichtig ist, bereits in der Phase der Ausarbeitung langfristiger Forschungs- und Entwicklungskonzeptionen klare Ziele für die Senkung des Energiebedarfs vorzugeben. Bei uns haben sich Prozeßanalysen bei der Untersuchung von Verfahren und Arbeitsabläufen nach energieökonomischen Gesichtspunkten besonders bewährt.

Die diesjährigen Parteiwahlen trugen maßgeblich dazu bei, die zur Lösung der wachsenden Anforderungen erforderlichen Positionen bei allen Kommunisten auszuprägeln.

Auch unser Kombinat will den Leistungszuwachs der kommenden

Jahre mit gleichen bzw. geringeren Fonds sichern. Die Kollektive des Kombines haben sich u. a. dazu verpflichtet, 1987 den energiewirtschaftlichen Ideenwettbewerb mit dem Ziel durchzuführen, ohne Produktionseinschränkung die Umlagerung von 8 MW elektrischer Leistung aus den Spitzenzeiten in die kontingentfreie Zeit zu organisieren. Zugleich soll die Nutzung von Sekundärenergien um zusätzlich 4,8 Prozent gegenüber 1986 erhöht werden.

Udo Mühlbock

Sekretär

der Grundorganisation Energiewirtschaft im VEB Leuna-Werke „Walter Ulbricht“